

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 7. April.

Die Berliner Brücken

Sollen von Grund auf erweitert werden, da sie in ihrer Enge bei weitem nicht dem Verkehrsbedürfnis entsprechen.

Die neue Provinzial-Taubstummen-Anstalt.

Um ein großartiges Bauwerk ist unsere Stadt bereichert worden. Das neue Taubstummeninstitut am Jägerplatz wird morgen in Gegenwart des Oberpräsidenten der Provinz v. Hegel seiner Bestimmung übergeben.

Ein kleiner Vorgarten trennt das dreistöckige, monumental gehaltene Gebäude von der Straße. Weithin sichtbar, mit den grünen Fensterläden, die sich von dem grauen Untergrunde malerisch abheben, kann es als eine Zierde der Stadt gelten.

Körnchen und geschmackvoll ist auch das Innere, das unter Benutzung aller modernen Errungenschaften ausgeführt worden ist. Eine ganze Reihe hiesiger Pflanzentümer hat sich an der Ausstattung beteiligt, die die weiten, luftigen Räume behaglich gestaltet.

Um der Individualität der Kinder entgegenzukommen, ist ein Zeichenpaal eingerichtet worden und ein Handwertersaß, in dem auf die Ausbildung zum praktischen Beruf hingearbeitet wird.

Eine ganz prachtvolle Turnhalle vervollständigt die Lehrräume. Hinter dem Hause befindet sich ein großer Garten, in dem die Kinder sich im Freien tummeln können.

Zwei Jahre lang ist an dieser Anstalt, der größten dieser Art in unserer Provinz, gebaut worden. Mit glücklichem Gelingen! Mag die Absicht der Erbauer, Glück und Segen zu stiften, ebenso ihre Verwirklichung finden.

Die Anstalt wird morgen mittag 1/12 Uhr geweiht. Zu der Feier haben die Herren Oberpräsident v. Hegel, Regierungspräsident v. Eisenhart-Wothe und Landeshaupmann Jehz. v. Wilmonski ihr Erscheinen zugesagt.

Die Schülerwerkstätten

beginnen Sonnabend, den 9. April, nachmittags 3 Uhr, ihren Vortrag in Holzschüherei, Tischerei (in den bisherigen Räumen der Schülerstraßenschule) und Papparbeit (Moritzburg).

Die im verflochtenen Jahre angefertigten Arbeiten haben wiederum gezeigt, zu welchem Grade von Handfertigkeit diese Schüler erreicht haben, und doch ist gerade die Erzielung dieser Handfertigkeit nicht der Hauptzweck der Schülerwerkstätten. Es handelt sich darum, in der Beschäftigung mit Handfertigkeitarbeiten Anlagen zu entfalten und geistige Tätigkeit zu entwickeln, die in dem bisherigen Bereiche der männlichen Jugendverziehung unbeachtet blieben.

fünftägige Art den Grad von Muskelbildung seiner Hand erwerben, die ihm dereinst in seinem Berufe zutatten kommt, und die er später sich nicht mehr in diesem Grade erwerben kann. Es wird hier dem Schüler neben der geistigen Welt der Schulwissenschaft eine natürliche Welt der materiellen Gestaltung eröffnet, in welcher sich selbsttätig zu bewegen, der gelunden Jugend Gelegenheit zu reicher Freude wird.

Ein idyllischer Winkel

ist mit diesem Frühjahr endlich der Öffentlichkeit freigegeben. Seit Jahren sah man an der Ecke der Turmstraße und Liebenauerstraße, nahe der Südwand, und dem alten Wallerturm gerade gegenüber einem alten schönen Park mit prächtigen Birken und dichten Sträuchern völlig verwirrt, ansehender herrenlos daliegen.

Mancher wünschte diesen schattigen, verdämmten Park an heißen Sommer Tagen ausruhen zu dürfen, jedoch jedes Biot die Pforte verschlossen, und Jahr für Jahr wüderete Gras und Gesträuch zu Füßen der schlanken Birken. Jetzt hat der Eigentümer des restgelassen Gartens, die Berbet-Maschinenfabrik in der Turmstraße, all dem ein gutes Ende bereitet, den Park gründlich in guten Zustand setzen lassen und ihn der Benutzung des Publikums völlig freigegeben.

Der Hansabund und die Privatbeamten.

Im „Grand Hotel Berges“ referierte gestern abend Herr Ingenieur Böttcher-Berlin im Verband der technischen Beamten über das Thema „Der Hansabund und die Privatbeamten“. Er führte aus, daß Geheimrat Riefer, der Präsident des Hansabundes, lediglich zur Erlangung von Stimmen für die Reichstagswahlen als Vertreter des Kleinbetriebes zurückgegriffen habe.

Zur Diskussion lag nur 1 Motion vor. Der Redner wurde am Auskunft gebeten über die Stellung des Hansabundes zur Sozialversicherung. Der Vorstoß zur Bildung einer Sonderklasse ist maßgebend, ein Vorstoß, den die Regierung kaum ausführen wird.

Fußballsport.

Magdeburger Viktoria von 1896 in Halle. Wie schon bekannt gemacht, wird sich am kommenden Sonntag die Magdeburger Viktoria von 1896 dem Halle'schen Publikum im Kampfe mit dem Saalegenossen Wacker vorstellen. Die Magdeburger Viktoria hatte seit Bestehen des Ehegates die Meisterschaft inne.

Spiel findet nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Wacker-Sportplatz statt.

Der Leipziger Ballspielklub.

der am kommenden Sonntag als Gast unserer 96er in Halle weilen wird, ist einer der ältesten Leipziger Vereine, dessen Mannschaft immer zu den führenden mitteldeutschen gezählt hat.

Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Platze der 96er. Vorher spielen ebenfalls Hohenzollern V gegen 96 V und nachher Preußen-Merleburg III gegen 96 IV.

Neue Anleihe der Stadt Halle.

Unser Stadt ist die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von 21 000 000 Mark erteilt worden.

Schützt eure Kinder!

Die wärmere Witterung und der Frühling lockt wieder jung und alt ins Freie. In einzelnen Gegenden der Stadt hebt ein munteres Treiben an, in Spiel und Tanz vergnügt sich die Jugend, ältere Knaben und Mädchen, kleinere bis zu den kleinsten, tummeln sich auf den Plätzen.

Das Spiel beginnt um 4 Uhr auf dem Platze der 96er. Vorher spielen ebenfalls Hohenzollern V gegen 96 V und nachher Preußen-Merleburg III gegen 96 IV.

Darum haltet euren Schutzbefohlenen im Haus und in der Schule immer wieder vor, die von der Stadt geschaffenen Spielplätze, oder vom Straßenverehr abgelegene Stellen auf dem hiesigen Wege anzuschauen und ohne Worte bedacht die Straße zu kreuzen, insbesondere dort, wo sich Fuhrwerks- und Straßenbahnverehr befinden.

Um 22. April wird unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsidentin von Heesl im Stadtmagistrate die 1. Generalversammlung der „Sächsischen Frauenhilfe“ tagen.

Frauenhilfe Sachsen-Anhalt.

Am 22. April wird unter dem Vorsitz der Frau Oberpräsidentin von Heesl im Stadtmagistrate die 1. Generalversammlung der „Sächsischen Frauenhilfe“ tagen. Ein Stück Frauenhilfe zur Wiederherstellung verloren gegangenen Familienlebens und Konfliktatrat Richter Stolberg a. S. über „Die Seimarbeit der Frauenhilfe Stolberg“ berichten.

Seit der letzten Generalversammlung ist die Zahl der angeschlossenen Vereine um 94 gewachsen, von denen 7 auf Anhalt entfallen.

Vereinfachte Einbuhr.

Spitzhaken verhandelt heute morgen gegen 3 1/2 Uhr in das Postkassarengelicht von Sprengel u. Rint in der Leipzigerstraße vom Sandberg aus einzubreden und hatten bereits einen Teil der Postkassette herausgeschnitten.

Damen- und Kinder-Konfektion

In allen saisongemässen Fassons, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Durch jahrzehntelange Verbindungen mit ersten Fabrikanten habe ich für viele tonangebende Sachen den Alleinverkauf für Halle. Wie bekannt, unterhalte stets reichhaltigste Auswahl auch hinsichtlich der verschiedenen Grössen und Weiten und lege grössten Wert auf guten Sitz, reelle Preisstellung und fachgemässe Bedienung.

- Kostüme. Engl. Paletots. Schwarze Jacketts. Frauen-Paletots in Tuch, Seide u. Spitze. Kimonos. Fichus. Kleider. Kleideröcke. Blusen. Unterröcke. Morgenkleider. Jacketts u. Kostüme für Backische. Kinder-Garderobe für Knaben u. Mädchen.

Bruno Freytag

Anfertigung nach Mass! Gegründet 1865.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

Auswahl-Sendungen nach auswärts! Gegründet 1865.



In der Dienstag-Ausgabe berichteten wir von einer kleinen Tat. Ein junger Mann hatte ein Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet. Wir erzählten, daß der 15jährige Sohn des Herrn Direktors D. hier zu Hause mit gutem Nutzen angestellt ist. Der junge Mann hat das dem Ertrinkten nahe Kind noch im letzten Augenblick den Wellen der See entzogen.

Zur Beachtung bei Benutzung der Briefkasten. Fast täglich wird beobachtet, daß das Publikum beim Einwerfen der Briefen in die Briefkästen nicht darauf achtet, daß die Sendungen durch die hinter der Einwurfsöffnung liegenden Verschlußklappe hindurch in den Briefkasten gleiten. Besonders pflegen Kinder, denen die Einwurfsöffnung unbekannt liegt, die Briefe nicht vollständig in die Briefkästen zu stecken. Unbefangen wird es dann bei einiger Geschäftlichkeit sehr leicht, die Briefsendungen aus dem Kasten herauszuholen und an sich zu nehmen. Viele Briefverluste sind zweifellos auf diese mangelhafte Einfrierung der Briefe in die Briefkästen zurückzuführen. Es wird daher empfohlen, bei der Einfrierung der Briefe, Briefkarten, Drucklosen usw. sich jedesmal durch vorläufiges Hineinfallen in die Einwurfsöffnungen davon zu überzeugen, daß die Sendungen auch wirklich in den Briefkästen gefallen sind.

★

Zoologischer Garten. Das morgen, Freitag, nachmittags, unter Mitwirkung der Operngängerin Frau Maria, Frau Gertrude u. des vom hiesigen Stadt-Theater fortwährende 5. Gesellschaftskonzert vom gesamten Orchester des Infanterie-Regiments Nr. 8, ist das Konzert dieser Art vor Wiederbeginn der Winter-Konzertreihe. Auf dem Programm stehen für das Orchester u. a. folgende Kompositionen bezeichnet: Ouverture zu den „Hebräern“ (Zingaleschke) von Mendelssohn, „Träumerei“, Studie zu „Triften“ von Rich. Wagner, Ungarische Rhapsodie Nr. 3 (d-dur) von Liszt, „Aufsiedlung zum Tanz“ von Weber und „Szenen aus der Oper Teufel“ von v. Albert. Frau Bringer-Dreus wird außer der selten gehörten Arie der Maria a. d. Oper „Die Hölle“ von Kreutzer an ein Lied von Schubert, „Bohn und Schma“ singen. Der heutige Anhalt enthält die Anknüpfung des Konzertes. Besonders sei auf den Vortrag, der durch die Einführung des Korrespondenz geboten ist, aufmerksam gemacht; noch vortheilhafter ist natürlich die Lösung eines Jahres-Abonnements zum Besuche des Zoologischen Gartens. Die Bestellung kann jederzeit (auch telephonisch) erfolgen; die Karten gelten 305 Tage vom Tage der Ausstellung ab gerechnet.

Richard Wagner-Festspiele 1910 im Stadttheater. Es ist gelungen, für die Partie der Guttrune in der „Götterdämmerung“ Frau Lily Safgren-Blaga, Großholl. Hofoperngängerin, zu gewinnen. Frau Safgren-Blaga ist zuerst auf einer italienischen Gastspielreise und hat in Mailand, Genua und Rom große Triumphe gefeiert. Sie ist in Halle von ihrem Gastspiel als Elsa und ihrem Auftreten im Symphonienkonzert bestens bekannt. In Varenau sang sie die Elsa und Guttrune. Das Engagement von Frau Safgren-Blaga bedeutet eine hervorragende Bereicherung der hiesigen Wette der Festspiele. Alles Nähere über die Festspiele siehe Plakate; Prospekte werden an Interessenten gratis versandt.

Stadttheater. Repertoire: Freitag: „Ein Rosenkranz“. Sonnabend letztes Gastspiel Alexander Wolff, „Kosmos und Julia“. Sonntag nachmittags 3 Uhr Volksvorstellung: „Andächtig“. 7 1/2 Uhr einmaliges Gastspiel Erna Fiebigler vom Hoftheater Dessau: „Die Fiedermaus“ (Adele: Erna Fiebigler).

Neues Theater. Heute, Donnerstag, findet die achtzehnte Wiederholung von „Gretchen“ mit Hedwig Reinau in der Titelrolle statt. Freitag bleibt das Theater wegen Vereinsausstellung geschlossen. Sonntag nachmittag geht als Extravorstellung bei freiem Preisen Hermann Sudermanns „Glück im Winkel“ in Szene.

Waldfaltheater. Donnerstag abend findet die Premiere „Die Chemander für einen Tag“, burlesker Skizze in 2 Akten v. Heinrich Krug, statt. Sämtliche Ausstattung Kostüme sind aus dem Atelier der Königl. Hoflieferanten Barusch & Co., Berlin.

Hallischer Dürerbund. Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich ist, hat der Hallische Dürerbund Herrn Kapellmeister Eduard W. für die für eine Vortragreihe genommen. Herr W. wird, dessen Vortrag über die „Zukunft Wagner's“ noch in heller Erinnerung liegt, wird an den vier Abenden über den „Ring des Nibelungen“ sprechen. Der erste Vortrag dient als Einführung in das Wagner'sche Kunstwerk im allgemeinen, d. h. eine Definition des Begriffes „Mittelalter“ des von Wagner erstrebten „Kunstwert der Zukunft“, auf welcher W. man allein die Zeitfolge in ihrer ganzen Größe erschaffen kann. Ferner bringt der Vortragende einen historischen Überblick über die Entstehung des Wertes. Auf die anderen 3 Abende verteilt sich dann die Analyse der einzelnen Werke. Die Vorträge sollen allgemeinerfassen, gehalten, den Grundgedanken des „Ringes“, des Drama Wagners, die logengeschichtlichen Grundlagen usw. dem allgemeinen Verständnis näher bringen. Vorträge werden auf Plätze nimmt die Seminare in Verbindung gehalten, Mittwochs, entgegen. (Siehe auch Inzerat.)

Herr Kapellmeister Joseph, welcher hier ein akademisches Institut gründen wird, tritt am 1. Mai aus dem Verbands des Waldfaltheaters aus, um sich ausschließlich dem Unterricht zu widmen. Hauptlehrfächer sind Klavier, Violine und Theorie. Näheres ist aus dem Inzeratenteil zu ersehen.

Wasserrohrbruch. Vor dem Grundstück Humboldtstr. 11 fand gestern ein Wasserrohrbruch statt.

Von der Straße. Gestern glitt ein Droschkenpferd vor dem Grundstück Landwehrstraße 11 aus, kam zu Fall und brach das linke Hinterbein. Das Tier mußte abgetötet werden.

Zu Klau. Ein Klemmer wurde gestern in total bestaunlichem Zustande auf einem Steinhaufen an der Ecke Kronenweg und Gr. Steinstraße aufgefunden. Er hatte sich durch Hinfallen eine Harthautwunde, ungefähr 4 Ztm. lange starke Wunde am Hinterpfeife zugezogen. Der Verletzte wurde in der Kgl. Klinik verbanden.

Uhren und Goldwaren in reichhaltiger Auswahl meist empfindlich. Fr. Werner, Schmeißstr. 7/8.

Anfall. In der Ecke Gr. Steinstraße—Aeifrieden wurde gestern eine Frau von einem Stadtfahrer angefahren und zu Fall gebracht. Sie lag hierbei mit dem Kopfe gegen einen Bordstein und zog sich eine Verletzung zu. Von Passanten wurde ihr Hilfe zu teil.

Standesamt-Nachrichten.

Halle-Nord. 6. April 1910.

Aufgebote: Der Kaufmann Kurt Müller, Szentietenstr. 29, u. Anna Uranat, Albersleben.

Schließungen: Der Stadtbauingenieur Karl Hirsch, Krutenbergstr. 8, u. Ida Lippold, Mühlweg 48. Der Schlosser Wlady Michling, Drandbergstr. 2, u. Elisabeth Weiß, Gr. Brunnensstraße 48. Der Stationsgehilfe Hugo Fleißhauer, Cecilienstr. 96, u. Frieda Kauer, Humboldtstr. 4.

Geboren: Dem Kaufmann Karl Siepe T. Charlotte, Triftstraße 1.

Schorben: Der Arbeiter Ferdinand Nagel, 66 J., Seebenerstraße 11. Die Witwe Anna Wille geb. Winter, 69 J., Wächterstraße 42. Des Kaufmanns Karl Siepe T. Charlotte, 6 Tage, Triftstr. 1. Das Dienstmädchen Julie Goldhorn, 19 J., Blumenstraße 13.

Halle-Süd. 6. April 1910.

Aufgebote: Der Eisenhändler Anton Vogt, Merseburgerstr. 33, u. Lina Ringer, Ober-Eichstr. Der fädt. Obergärtner Wilhelm Hartmann, V. Vereinsstr. 11, u. Margarete Die, Zentlerstr. 5. Der Ingenieur Hermann Epig, Mühlhau i. Cfl., u. Helene Beper, Pfälzerstr. 23.

Schließungen: Der Former Gustav Holmelin, Albrechtstr. 12, u. Marie Giesler, Margaretenstr. 5. Der Drehorgelspieler Andreas Scherf, Schwefelstr. 14, u. Auguste Günther, Langestr. 5.

Geboren: Dem Kaufmann Jakob Levin S. Felly, Steinweg 3. Dem Kaufmann Werner Rapp S. Werner, Zwingenstr. 1. Dem Kaufmann Hans Jacoben T. Anne-Marie, Torstr. 62. Dem Kaufmann Friedrich Weiner T. Hildegard, Rud. Hammitz. 14. Dem Postleuten Albert Gröber S. Gerhard, Thüringerstr. 30. Dem Arbeiter Otto Blume T. Friederike, Schloßstr. 6. Dem Ober-Telegr.-Assistenten Friedrich Wente T. Helene, Zwingenstr. 4. Dem Arbeiter Karl Lange T. Emma, Merseburgerstr. 44. Dem Maurer Alfred Kühn T. Wilhelm, Heimbühl. 1. Dem Reflektierbed. Friedrich Rudolf T. Hildegard, Herrenstr. 11.

Schorben: Des Laboratoriumsleiters Franz Büchel Ehefrau Ida geb. Reinhardt, 29 J., Hof, Franzstr. 4. Des Bergmanns Karl Huth aus Creisfeld Ehefrau Johanna geb. Bremer, 67 J., Klinik. Martha Böge aus Seipowitz, 20 J., Klinik. Der Maler Christian Gerlach, 60 J., Zalamstr. 9.

Kirchliche Nachrichten.

Der Arbeiter Gustav Kühne u. Minna Nicolai, Letztw. Der Födermann Karl Krause u. Elisabeth Kiebel, Unteröbblingen.

Letzte Nachrichten.

Rücktritt des Ministers v. Moltke.

H. Berlin, 7. April. In politischen Kreisen verlautet mit großer Bestimmtheit, daß der Minister des Innern von Moltke nach Erledigung der Wahlreformfrage von seinem Posten zurücktreten werde. Gerüchtwiese verlautet, daß unter den Kandidaten für die Nachfolgerschaft auch der gegenwärtige Kultusminister Troitz zu S o z i s h befindet.

Unsere neuen Kriegsschiffe.

H. Kiel, 7. April. (Melbung von Louis Hirsch's Telegraphenbureau.) Die durch den Etat für 1910 bewilligten neuen Kriegsschiffe sind, wie die „Richter N. 9.“ mitteilen, jetzt bis auf das Schlachtschiff „Ersch Ödn“ und den kleinen Kreuzer „Ersch Kondor“ in Bau gegeben, und zwar erhalten die Howaldtwerke in Kiel das Linienschiff „Ersch Hagen“, die Schiffbauwerk in Danzig das Linienschiff „Megie“, die Wert von Bloem und Vogt in Hamburg den Kreuzer „Z.“ und die Weserwerk den kleinen Kreuzer „Ersch Cormoran“; dem Bernehen nach wird der kleine Kreuzer „Ersch Kondor“ auf der kaiserlichen Werft in Wilhelmshaven in Bau gegeben werden.

Eisenbahnschwundeleien in Rußisch-Polen.

H. Breslau, 7. April. Zu den in Rußisch-Polen ausgeübten Eisenbahnschwundeleien wird noch gemeldet, daß weitere hiesigen Personen, größtenteils Beamte, verhaftet wurden. Die größten Betrügerinnen sind auf der Station Bendzin verhaftet worden. Dort wird der Bahnhofs- u. einzelner der Verhafteten bis zu 5000 Rubel gepreßt.

Maskierte Räuber.

H. Konstantinopel, 7. April. In der Dienstagnacht drangen maskierte Räuber in das Haus Sadisji Ali Pascha. Sie einft sehr einflußreichen Kammersers Abdus Hamids. Sie zwangen den hochbetagten Mann unter Vorhaltung ihrer Revolver, sein ganzes Geld auszuliefern. Dann erschossen sie die Dienerschaft, die ihnen den Weg zum Rückzug versperrten wollte, und entkamen mit der Beute. Bisher konnte keine Spur der Verbrecher entdekt werden.

Maskierte Räuber.

H. Mailand, 7. April. Wegen Lohnfreitigkeiten haben hier und in der Umgebung 30 000 Maurer die Arbeit eingestellt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins, Halle a. S.

Der Grubenvorstand hat beschlossen, für das I. Quartal 1910 eine Ausbeute von 5,4 pro Kux zur Verteilung zu bringen. Diese wird am 2. Mal d. J. zur Auszahlung an die Gewerkschaften gelangen, welche am Quartalschluss im Gewerksbuch eingetragen waren.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Table with columns: Dividende, Zins, Kupon, etc. Lists various financial instruments like Stadlanleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn-Anleihen, etc. with their respective values and interest rates.





